



INTERNATIONAL OFFICE

Leitfaden Anerkennung

von im Ausland erbrachten Prüfungs-
leistungen an der HAW Hamburg

Vorwort

Der nachfolgende Leitfaden soll als Nachschlagewerk für Anerkennungsfragen sowohl für Studierende, als auch für Anerkennende aus Verwaltung und Lehre dienen. Dieser Leitfaden bezieht sich explizit auf die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen, die beispielsweise durch ein Auslandsstudium erworben wurden.

Das Thema Anerkennung bedarf weiterer Sensibilisierung, auch im Rahmen der Systemreakkreditierung, die für 2024 angestrebt wird. Dabei geht es um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der internen Verfahren, um eine korrekte Umsetzung der Lissabon-Konvention, trotz teils unterschiedlicher Handhabungsweisen in den Fakultäten und Departments, der HAW Hamburg zu gewährleisten.

Dieser Leitfaden setzt sich zum Ziel, eine hochschulweite „gute Praxis“ im Bereich Anerkennung mit Informationen und Handlungsvorschlägen zu unterstützen. Auf studentischer Seite stehen dabei die im Ausland erworbenen Lernergebnisse im Fokus, während auf Verwaltungsebene vor allem Prozesse klar und nachvollziehbar dargestellt werden sollen.

Entscheidung für oder gegen eine Anerkennung von Leistungen müssen klar begründet und kommuniziert werden. Darüber hinaus muss im Vorfeld von Auslandsmobilitäten eine klare Prozessstruktur für Studierende vorgegeben werden, um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und vermeiden zu können.

Es gilt dabei der Grundsatz, dass die internationale Studierendenmobilität gefördert werden und erbrachte Leistungen bzw. erworbene Kompetenzen fair beurteilt werden sollen. Unterschiede in den Leistungen sollen flexibel gehandhabt werden mit dem Ziel, die Anerkennung gemäß der Lissabon-Konvention grundsätzlich zu ermöglichen. Obwohl die Lissabon-Konvention vornehmlich für den europäischen Studierendenaustausch konzipiert wurde, sollen Studienleistung aus nicht-europäischen Ländern gleichsam fair, transparent und nach denselben Maßstäben gehandhabt werden.

Inhalt



1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN	4
1.1 Lissabon-Konvention	
1.2 Anerkennung im Hamburgischen Hochschulgesetz	
2. GRUNDLAGEN DER ANERKENNUNG	6
2.1 Beschreibung der Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Anerkennungsverfahren	
3. ABLAUF DES ANERKENNUNGSVERFAHRENS	8
3.1 Vor dem Auslandsstudium	
3.2 Während des Auslandsstudiums	
3.3 Nach dem Auslandsstudium	
3.4 Verfahren bei Ablehnung eines Antrages auf Anerkennung	
3.5 Widerspruch	
4. ANSPRECHPARTNER*INNEN	11
Tabellarische Auflistung der Ansprechpartner*innen für Anerkennungsfragen in den Fakultäten & Departments der HAW Hamburg	
5. BEST-PRACTICE-BEISPIELE FÜR ERFOLGREICHE ANERKENNUNGSVERFAHREN	14
5.1 „Best Practice“ an der HAW Hamburg	
5.2 „Best Practice“ an anderen Hochschulen & Universitäten	
6. LINKS & TOOLS	17
7. VORLAGEN & QUELLEN	18
8. APPENDIX	19
Modifizierte bayerische Formel	

1. Rechtliche Grundlagen

Im Folgenden sollen die rechtlichen Grundlagen des Anerkennungsprozesses nach der Vereinbarung der Lissabon-Konvention und nach Hamburgischem Hochschulgesetz dargelegt werden.



1.1 LISSABON-KONVENTION

Die Lissabon-Konvention enthält verbindliche Regelungen hinsichtlich der Anerkennung von Qualifikationen, die einen Zugang zur Hochschulbildung ermöglichen, der Anerkennung von Studienzeiten und der Anerkennung von abgeschlossenen Hochschulqualifikationen. Die wesentlichen Prinzipien der Lissabon-Konvention sind:

Beweislastumkehr:

Die Beweislast liegt bei der Hochschule, die zu beweisen hat, dass die im Ausland erbrachten Leistungen aufgrund eines wesentlichen Unterschieds nicht anerkannt werden können.

Wesentlicher Unterschied:

Die Anerkennung kann nur dann verweigert werden, wenn wesentliche Unterschiede identifiziert werden. Bewertungsgrundlage sind die erworbenen Kompetenzen. Grundsätzlich ist die Frage zu stellen, ob die im Auslandsstudium erworbenen Kenntnisse ausreichen, um das weitere Studium erfolgreich zu gestalten.

Begründungspflicht der Ablehnung und Widerspruchsrecht:

Eine Ablehnung der Anerkennung ist begründungspflichtig. Wenn die Anerkennung versagt wird, steht der Antragstellerin/dem Antragsteller ein Widerspruchsrecht zu. Außerdem muss ein etabliertes Widerspruchsverfahren vorhanden sein.

Diskriminierungsverbot:

Die Bewertung einer Qualifikation erfolgt ohne Rücksicht auf bestimmte Merkmale des Antragstellers/der Antragstellerin.

Transparenzgebot:

Die Verfahren und Kriterien für die Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen müssen transparent, einheitlich und zuverlässig sein.

Vorhandensein angemessener Informationen:

Um eine angemessene Bewertung vornehmen zu können, bedarf es ausreichender Informationen über die ausländische Qualifikation, deren Bereitstellung ist Aufgabe der Antragsstellenden. Die qualifikationsausstellende Einrichtung hat hierfür auf Ersuchen und innerhalb angemessener Frist eine entsprechende Informationspflicht gegenüber den Antragstellenden oder der Institution, bei der die Anerkennung beantragt wird.

Angemessene Frist:

Der Anerkennungsentscheidung muss eine angemessene, im Vorwege festgelegte Frist vorausgehen. Diese ist zu kommunizieren.



1.2 ANERKENNUNG IM HAMBURGISCHEN HOCHSCHULGESETZ

Seit 2007 ist die Lissabon-Konvention der Europäischen Union in Bundesrecht überführt und löst damit frühere europäische Regelungen zur Anerkennung/Anrechnung extern erbrachter Leistungen ab. Bezog sich die Lissabon-Konvention zunächst nur auf die Anerkennung zwischen den Vertragsstaaten, führte die Umsetzung der Vorgaben der Lissabon-Konvention in § 40 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG ab dem 15. Juli 2010) jedoch dazu, dass diese Regelungen nun auch auf inländische Studienleistungen sowie Studienleistungen aus Drittstaaten angewendet werden. Dies entspricht zudem der aktuellen Beschlusslage der Kultusministerkonferenz (KMK).

Die Anerkennung von extern erbrachten hochschulischen Leistungen kann demnach nur abgelehnt werden, wenn die Hochschule nachweist, dass wesentliche Unterschiede bestehen. Anders als bei hochschulisch erlangten Qualifikationen kann bei außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen nicht ohne weiteres von einer entsprechenden qualitativen Gleichwertigkeit ausgegangen werden, so dass diese nicht bereits unterstellt wird. Der Umfang ihrer Anrechenbarkeit ist auf die Hälfte der zu erbringenden Studienleistungen begrenzt, damit ein wesentlicher Anteil der dem Hochschulabschluss zugrundeliegenden Ausbildung auch tatsächlich hochschulisch erfolgt.

§ 40 Absatz 1 HmbHG

(1) Beim Übergang auf eine andere Hochschule sind Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studien- und berufspraktische Zeiten anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede zwischen den erworbenen und den an der aufnehmenden Hochschule zu erwerbenden Kenntnissen und Fähigkeiten bestehen.

§ 40 Absatz 2 HmbHG

(2) Auf andere Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, die jenen gleichwertig und für einen erfolgreichen Abschluss eines Studiengangs erforderlich sind, sind in einem Umfang von bis zur Hälfte auf die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen anzurechnen.

2. Grundlagen der Anerkennung

In diesem Abschnitt erfahren Sie, auf welcher Basis die Anerkennung Ihrer Leistungsnachweise erfolgt.

2.1 BESCHREIBUNG DER GRUNDVORAUSSETZUNGEN FÜR EIN ERFOLGREICHES ANERKENNUNGSVERFAHREN

Antragstellung

Die Anerkennung von Leistungen an der HAW Hamburg, die im Auslandsstudium erbracht wurden, findet nur auf Antrag der Studierenden statt. Es erfolgt keine Anerkennung von Amts wegen. Die Beantragung der Anerkennung muss vor Eintritt in das entsprechende Prüfungsverhältnis erfolgen. Das bedeutet, dass Kurse, die zur Teilnahme an einer Prüfung berechtigen, aber im Auslandsstudium und nicht an der HAW Hamburg absolviert wurden, im Vorfeld besagter Prüfungen anerkannt werden müssen.

Feststellung eines wesentlichen Unterschiedes

Die Anerkennung orientiert sich grundsätzlich an den Lernergebnissen, wie sie in den Modulhandbüchern und Studien- und Prüfungsordnungen formuliert sind. Zur Feststellung von wesentlichen Unterschieden können folgende Kriterien herangezogen werden⁴:

- **Lernergebnisse:** Die Anerkennungsprüfung ist lernergebnisorientiert vorzunehmen. Die Lernergebnisse sind dabei nicht detailliert auf der Mikroebene zu vergleichen, sondern in Hinblick auf die Erfordernisse des weiteren Studiums, so dass ein Gesamtvergleich möglich ist. Die Leitfrage sollte sein: Ist das Studienziel ernsthaft gefährdet, wenn eine Anerkennung erfolgt?

- **Qualität der Hochschule bzw. des jeweiligen Studienprogramms:** Gemeint ist hier z. B. die Unterscheidung zwischen einer Berufsakademie und einer Hochschule; ggf. die Akkreditierung eines Studiengangs. Es ist die Frage zu stellen, ob die ausländische Bildungseinrichtung mit der HAW Hamburg vergleichbar ist und ob eine entsprechende Akkreditierung vorliegt⁵.
- **Niveau der erworbenen und zu erwerbenden Kompetenzen:** Gemeint ist hier die formale Ebene: Wurde die Leistung im Rahmen eines Bachelor- oder eines Masterprogramms erbracht?
- **Profil der Studienprogramme:** Die inhaltliche Ausrichtung der anzuerkennenden Studienleistungen sollte im Wesentlichen derjenigen im Bezugsstudium entsprechen. Allerdings kann ein abweichendes Profil der Hochschule oder des Studiengangs lediglich auf Unterschiede im Kompetenzerwerb hindeuten, jedoch nicht allein eine Ablehnung begründen.
- **Workload:** Unterschiede im Workload (Leistungsumfang) sind grundsätzlich kein Hinderungsgrund für die Anerkennung. Allerdings können gravierende Abweichungen im Workload auf Unterschiede im Bereich der Lernergebnisse hindeuten und im Zusammenspiel der verschiedenen Kriterien kann ein wesentlicher Unterschied attestiert werden.

Über die Anerkennung entscheidet die anerkennende Stelle⁶.

⁴ Vgl.: → https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-03-Material/07-03-01_Leitfaden/nexus_Leitfaden_Anerkennung_Lang.pdf S. 32-35

⁵ Informationen zum Status der Akkreditierung von ausländischen Bildungseinrichtungen können in der Datenbank → [anabin](#) abgerufen werden.

⁶ Je nach Fakultät & Department können unterschiedliche Stellen an der HAW Hamburg für die Anerkennung zuständig sein. Eine detaillierte Auflistung der entsprechenden Ansprechpartner*innen ist in Kapitel 4 zu finden.

Notenumrechnung

Noten sind – soweit vergleichbare Notensysteme vorliegen – zu übernehmen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird die Prüfungsleistung umgerechnet, oder mit „bestanden“ ausgewiesen.⁷ Zur Umrechnung der Noten soll die modifizierte bayrische Formel verwendet werden (Appendix). Hierbei ist zu beachten, dass laut Empfehlung der Kultusministerkonferenz lediglich in der Praxis erreichbare Noten als Umrechnungsgrundlage (N_{min} , N_{max}) herangezogen werden sollen.

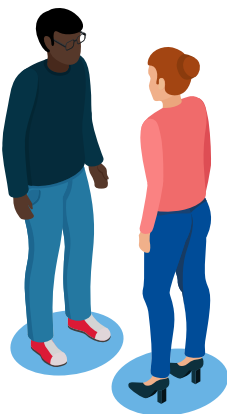
Als Beispiel ist das französische Notensystem zu nennen, bei dem die theoretisch zu erreichende Bestnote mit „20“ beziffert ist, in der Realität wird jedoch nie eine höhere Benotung als „18“ vergeben. Der „ N_{max} -Wert“ der bayerischen Formel wäre somit ebenfalls auf „18“ festzulegen, um eine faire, realitätsnahe Benotung zu gewährleisten.

Bearbeitungsfrist

Die Entscheidung über die Anerkennung soll möglichst zeitnah erfolgen, um den Studierenden Klarheit für ihr weiteres Studium zu verschaffen. § 75 Verwaltungsgerichtsordnung sieht grundsätzlich eine 3-Monats-Frist für die Bearbeitung von Anträgen vor. Danach haben die antragstellenden Studierenden die Möglichkeit, eine sog. Untätigkeitsklage einzureichen, die es u. a. aus Kostengründen unbedingt zu vermeiden gilt. [Die Bearbeitungszeit des Antrags ruht, sobald von den Studierenden weitere Nachweise zur Nachreichung angefordert werden.]

Zeugnisvermerk

Die anerkannte Leistung wird durch die Fakultäts-servicebüros im Zeugnis und im *Transcript of Records* markiert und ein Hinweis auf die Institution, an der die Leistung erbracht wurde, eingefügt.



⁷ Grundsätzlich besteht immer das Recht auf eine Notenumrechnung, außer das Modul an der HAW Hamburg wird lediglich mit „bestanden“ gewertet, weil keine Note vergeben wird.

3. Ablauf des Anerkennungsverfahrens

Im nachfolgenden Abschnitt wird ein exemplarischer Verlauf des Anerkennungsverfahrens dargestellt. Hierbei wird in chronologischer Reihenfolge auf alle Schritte aufmerksam gemacht, die von Studierenden und Anerkennenden beachtet werden müssen.

3.1 VOR DEM AUSLANDSSTUDIUM

Studierende haben die Möglichkeit, sich umfassend im Vorfeld über bestehende Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu informieren. Ansprechpartner*innen sind hierbei zunächst die Student Exchange Coordinators der entsprechenden Fakultät sowie für Anerkennungsfragen zuständige Lehrende in den Departments (siehe Abschnitt 4) und bei allgemeinen Fragen auch das International Office der HAW Hamburg. Fokus in der Beratung von Studierenden soll dabei auf folgenden Punkten liegen:

Zeitpunkt

Zu welchem Zeitpunkt ist ein Auslandsstudium ratsam (Semester, Bachelor, Master)? Dies ist individuell zu prüfen, da verschiedene Voraussetzungen an aufnehmenden Hochschulen gelten können und es je nach Studiengang und Curriculum besser oder schlechter geeignete Zeitpunkte für ein Auslandssemester gibt, was die Anrechenbarkeit von Kursen betrifft. Gemeint ist hiermit z. B. welches Kursangebot im Zeitfenster des Auslandsstudiums (Sommersemester/Wintersemester) an der ausländischen Hochschule vorhanden ist. Zu identifizieren sind dementsprechend die flexibelsten Bereiche des Curriculums, die am einfachsten im Ausland zu absolvieren sind.

Anerkennungsfähigkeit

Beratende sollten insbesondere auf die Anerkennungsfähigkeit von Kursen verschiedener Partnerhochschulen achten. Dies kann durch eine persönliche Beratung der Studierenden geschehen oder indem Tabellen bzw. Übersichten genutzt werden, die in der Vergangenheit angerechnete Fachkurse ausweisen. Sollte keine aktuelle Modulbeschreibung vorliegen, unterstützen die Student Exchange Coordinators und das International Office die Studierenden dabei eine aktuelle Version zu beschaffen, um eine Prüfung der Anerkennungsfähigkeit durchführen zu können.

Learning Agreement

Das *Learning Agreement* ist ein Dokument, in dem die Kurse aufgelistet werden, die Studierende beabsichtigen im Auslandsstudium zu belegen. Dieses Dokument ist für Aufenthalte an Erasmus-Partnerhochschulen obligatorisch, ein *Learning Agreement* kann aber auch außerhalb des Erasmus-Hochschulnetzwerks in Europa und in Nicht-EU-Ländern sowie für Mobilitäten in Übersee Verwendung finden. Der Abschluss eines *Learning Agreements* ist mit der vorbehaltlosen Anerkennung der erbrachten Leistungen gleichzusetzen. Das bedeutet, dass die in einem *Learning Agreement* vereinbarte Kurswahl im Nachhinein nicht mehr abgelehnt werden kann, vorausgesetzt, dass alle Parteien (Studierende, Anerkennende, Partnerhochschule) der Kurswahl zugestimmt haben. Sollten Kurse in das *Learning Agreement* aufgenommen werden, die beispielsweise aus Interesse gewählt werden, aber nicht für den eigenen Studiengang anerkannt werden können, so sind diese zu kennzeichnen.

3.2 WÄHREND DES AUSLANDSSTUDIUMS

Kursänderung

Sollten Studierende die im Vorfeld des Auslandsstudiums festgelegte Kurswahl nach Ankunft an der Partnerhochschule ändern, z. B. weil ein Kurs unerwartet ausfällt oder ein Kurs aus Interessensgründen abgewählt werden soll, muss diese Änderung vorher mit der anerkennenden Stelle der HAW Hamburg abgesprochen werden. Die Änderung(en) müssen im *Learning Agreement* ergänzt (Sektion „Changes to Learning Agreement“) oder in einem Addendum festgehalten werden, um die erneute vorbehaltlose Anerkennung nach der Rückkehr aus dem Auslandsstudium zu gewährleisten. Wird die geänderte Kurswahl nicht gemeldet und bestätigt, kann eine Anerkennung im Nachhinein nicht garantiert werden. Der Sachverhalt muss in diesem Fall nach Rückkehr der Studierenden von der anerkennenden Stelle geprüft werden.

3.3 NACH DEM AUSLANDSSTUDIUM

Studierende sind selbst dafür verantwortlich, den Anrechnungsprozess nach Abschluss des Auslandsstudiums in die Wege zu leiten. Im Ausland erbrachte Zeugnisse bzw. Prüfungsleistungen sind an die anrechnende Stelle weiterzuleiten. Zu beachten ist hier, dass der Anrechnungsprozess in den Fakultäten und Departments zum Teil unterschiedlich verläuft. In einigen Fällen kann eine Anrechnung digital erfolgen, in anderen Fällen bedarf es eines persönlichen Gesprächs (Ansprechpartner*innen werden in Kapitel 4 genannt).

Transcript of Records

Nach Abschluss des Auslandsstudiums ist das erworbene Zeugnis der Partnerhochschule (*Transcript of Records*) von den Studierenden bei der anrechnenden Stelle der HAW Hamburg einzureichen. Hierbei wird überprüft, ob die im *Learning Agreement* angegebenen Kurse und Leistungen wie vereinbart absolviert wurden.

Prüfung der Authentizität der eingereichten Unterlagen

Die anrechnende Stelle ist dafür verantwortlich, die eingereichten Unterlagen auf ihre Echtheit zu überprüfen.



3.4 VERFAHREN BEI ABLEHNUNG EINES ANTRAGES AUF ANERKENNUNG

Ein Anerkennungsantrag kann nur abgelehnt werden, wenn die HAW Hamburg nachweist, dass die Lernergebnisse der erbrachten Leistungen wesentlich unterschiedlich sind. Die anerkennende Stelle muss die Gründe schriftlich darlegen (ggf. unter Bezugnahme auf die Stellungnahme der Fachvertreterinnen/ Fachvertreter bzw. Modulverantwortlichen oder Anerkennungsbeauftragten). Die Begründung ist dabei so zu formulieren, dass auch ein außenstehender fachlicher Laie die Erwägungen für die Nichtanerkennung nachvollziehen und als schlüssig erkennen kann. Es empfiehlt sich, die Ablehnung der Anerkennung nach folgenden Kriterien zu formulieren:

- lernergebnis- und niveaubezogene Beschreibung der Kompetenzen unter Berücksichtigung des Qualifikations- bzw. Studiengangprofils an der HAW Hamburg,
- lernergebnis- und niveaubezogene Gegenüberstellung der erworbenen Kompetenzen,
- Aufzeigen des wesentlichen Unterschieds

Keine hinreichenden Ablehnungsgründe sind Unterschiede ausschließlich in Bezug auf die Anzahl der ECTS-Punkte, die Bildungsinstitution (Universität/ Fachhochschule/ Berufsakademie o.ä.) oder den Ort (Land, Bundesland). Es kann sich allenfalls um Indizien auf einen möglichen wesentlichen Unterschied handeln, die jedoch genauer zu begründen sind.

Der Antrag auf Anerkennung kann ebenfalls deshalb nicht abgelehnt werden, weil die erworbenen Kompetenzen der bzw. des Studierenden bereits an einer anderen Institution bzw. auf ein anderes Modul anerkannt wurden; es gilt der Grundsatz, dass sich Kompetenzen nicht „verbrauchen“.

Aus diesem Grund spielt auch der Zeitraum, der seit dem Erwerb der Kompetenzen verstrichen ist, grundsätzlich keine Rolle. Dieser Aspekt kann nur dann zu einer Ablehnung wegen des Bestehens wesentlicher Unterschiede führen, wenn sich belegen lässt, dass die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gegenüber dem jetzigen Standard so gravierend veraltet sind, dass die seinerzeit erworbene Kompetenz als gegenüber den heutigen Anforderungen völlig entwertet erscheint.

3.5 WIDERSPRUCH

Die anerkennende Stelle ist dafür verantwortlich, neben der Begründung für die Ablehnung der Anerkennung eine Rechtsbehelfsbelehrung gegenüber der/dem Antragstellenden abzugeben. Hierin muss das Prozedere des Widerspruchs, sowie der zeitliche Rahmen, bis wann der Widerspruch erfolgen muss, angegeben sein, welcher in der Regel bei einem Monat liegt.

Sollte die anerkennende Stelle keine Rechtsbehelfsbelehrung zum Widerspruchsverfahren zur Verfügung stellen, gilt automatisch eine Widerspruchsfrist von einem Jahr gemäß § 58 Absatz 2 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Grundsätzlich sind die anerkennenden Stellen bzw. die Ansprechpersonen zum Thema Anerkennung der Fakultäten und Departments (siehe Kapitel 4) bei Rückfragen zum Thema Widerspruch zu kontaktieren. Die Student Exchange Coordinators der Fakultäten und das International Office übernehmen eine unterstützende Rolle und werden beratend im Prozess tätig.

Sollte die anerkennende Stelle kein Widerspruchsverfahren ermöglichen und keine der oben beschriebenen Gründe für eine verweigerte Anerkennung der erbrachten Leistungen vorlegen, wird den Antragstellenden der Rechtsweg empfohlen.

4. Ansprechpartner*innen für Anerkennungsfragen

Im Folgenden finden Sie eine tabellarische Auflistung der Ansprechpartner*innen für Anerkennungsfragen der einzelnen Fakultäten & Departments.

TECHNIK UND INFORMATIK

Student Exchange Coordinator	Huong Ly Luu HuongLy.Luu@haw-hamburg.de & TI-International@haw-hamburg.de	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/technik-und-informatik/international/auslandsaufenthalt-im-studium/
Department Flugzeugbau	Prof. Dr.-Ing. Sven Füsler sven.fueser@haw-hamburg.de	Mittwoch 9.30 – 11.00 Uhr Raum A 11.24 Tel. 040 248 75 7895
Department Informatik	Prof. Dr. Zhen Ru Dai zhenru.dai@haw-hamburg.de	Termine nach Vereinbarung, Berliner Tor 7, Raum 786 b Tel. 040 428 75 8153
Department Informations- & Elektrotechnik	Prof. Dr. Jens Ginzel jens.ginzel@haw-hamburg.de	Termine nach Vereinbarung, Berliner Tor 7, Raum 03.83 Tel. 040 428 75 8013
Department Maschinenbau & Produktion	Prof. Dr. Thorsten Struckmann thorsten.struckmann@haw-hamburg.de	Termine siehe Homepage, Berliner Tor 9, Raum F 321 Tel. 040 428 75 8737
Department Mechatronik	Prof. Dr. Dirk Engel dirk.engel@haw-hamburg.de	Mittwoch 13.00 – 14.00 Uhr Berliner Tor 9, Raum A 11.16 Tel. 040 428 75 7902

LIFE SCIENCES

Student Exchange Coordinator	Astrid von der Heide astrid.vonderheide@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6398	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/life-sciences/international/studieren-im-ausland-leistungsanerkennung/
Fakultätsservicebüro	pruefungsangelegenheiten_lifesciences@haw-hamburg.de	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/life-sciences/studium-und-lehre/fakultaetsservicebuero/pruefungen-leistungen-und-praxis/
Department Ökotrophologie	Prof. Dr. Christoph Wegmann christoph.wegmann@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6116	
Department Biotechnologie	Prof. Dr. Rainer Sawatzki rainer.sawatzki@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6163	
Department Wirtschaftsingenieurwesen	Prof. Dr. Volker Skwarek volker.skwarek@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6435	

DESIGN, MEDIEN UND INFORMATION

Student Exchange Coordinator	Jenny Kahler dmi-international@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-4664	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/design-medien-und-information/international/studieren-im-ausland/
Kommunikationsdesign	Prof. Heike Grebin (Sommersemester 2021) heike.grebin@haw-hamburg.de Prof. Sven Vogel (ab Wintersemester 2021/22) sven.vogel2@haw-hamburg.de	
Illustration	Prof. Alexandra Kardinar alexandra.kardinar@haw-hamburg.de	
Mode-, Kostüm & Textildesign	Prof. Reinhard von der Thannen reinhard.vonderthannen@haw-hamburg.de	
Bekleidung, Technik und Management	Prof. Stefanie Bahlmann stefanie.bahlmann@haw-hamburg.de	
Department Medientechnik	Ansprechpartner*innen sind die jeweiligen Fach-Professor*innen sowie: Jenny Kahler Student Exchange Coordinator dmi-international@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-4664 Prof. Wolfgang Willaschek Professor für Dramaturgie Prodekan International wolfgang.willaschek@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-7665 Prof. Dr. Jan Mietzner Prüfungsausschussvorsitzender Jan.Mietzner@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75 7642	
Department Information	Prof. Dr. Steffen Burkhardt stefen.burkhardt@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-3651	

WIRTSCHAFT UND SOZIALES

Student Exchange Coordinator Lea Andres
lea.andres@haw-hamburg.de → www.haw-hamburg.de/hochschule/wirtschaft-und-soziales/international/
Tel. 040 428 75-6975

**Department
Pflege und Management** Prof. Dr. Miriam Richter
miriamtariba.richter@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-7092

**Department
Public Management** Prof. Dr. Jan Martin Hoffmann
janmartin.hoffmann@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-7701

**Department
Soziale Arbeit** Prof. Dr. Daniela Ulber
daniela.ulber@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-7114

Department Wirtschaft Prof. Dr. Natalia Ribberink
natalia.ribberink@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-6952

In Anrechnungsfragen vertreten durch:
Jan-Hendrik Schünemann
jan-hendrik.schuenemann@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-6902

5. Best Practice – Beispiele für erfolgreiche Anerkennungsverfahren

Im Folgenden werden Best-Practice-Beispiele aus Departments der HAW Hamburg vorgestellt.

5.1 „BEST PRACTICE“ AN DER HAW HAMBURG

FALLBEISPIEL:

Fakultät Wirtschaft und Soziales – Department Wirtschaft

Prozess vor dem Auslandsstudium

- Studierende bewerben sich über das Portal Mobility Online; Bearbeitung durch den Student Exchange Coordinator.
- Department-eigene „Anerkennungstabelle“ kann über EMIL heruntergeladen werden. Die Anerkennungstabelle wird bei ERASMUS+ Auslandsaufenthalten zusätzlich zum ERASMUS+ *Learning Agreement* ausgefüllt.
- Die „Anerkennungstabelle“ ist nicht verpflichtend, sondern ein Hilfsmittel zur Gegenüberstellung der Module der HAW Hamburg und der Partnerhochschule, mit dem die Studierenden sich vom Department vorab verbindlich die Anerkennung zusichern lassen können (Studierende müssen selbst aktiv werden).
- Eine Beratung zur Kurswahl und „Anerkennungstabelle“ kann über die Sprechstunde oder per E-Mail erfolgen und ist vor und während des Auslandsstudiums möglich – in Einzelfällen auch noch nach dem Auslandsstudium.
- Über das Fakultätsservicebüro kann eine Datenbank von in der Vergangenheit bereits anerkannten Kursen und Modulen an den jeweiligen Partnerhochschulen eingesehen werden; vereinfachte Kontrolle für Prüfstelle und Studierende.
- Abgesprochene Kurse können auch auf zukünftige Module in späteren Semestern an der HAW Hamburg angerechnet werden.

- Anerkennung findet nach Lissabon-Konvention statt; Ausnahme bei Härtefällen, in denen HAW Hamburg Kurse oder Module mit vergleichsweise zu leichten Modulen an den Partnerhochschulen ersetzt wurden (wesentlicher Unterschied in: Niveau der erworbenen Kompetenzen, Lernergebnissen, Workload).
- Bei vorliegender „Anerkennungstabelle“ liegt die Anerkennungsquote in der Regel bei 100 %.

Prozess nach dem Auslandsstudium

- Anerkennung durch Fakultätsservicebüro.
- Studierende sind für das Einreichen der Unterlagen verantwortlich (*Transcript of Records* der Partnerhochschule, „Anerkennungstabelle“).
- Wenn die „Anerkennungstabelle“ (und ggfs. ERASMUS+ *Learning Agreement*) vorliegt, erfolgt die Anerkennung.
- Studierende können dabei per Formular selbst auswählen, welche Kurse anerkannt werden sollen (es müssen nicht alle Kurse anerkannt werden).
- Der Zeitpunkt der Anerkennung kann von den Studierenden selbst bestimmt werden.
- Informationen und „Anerkennungstabelle“ werden auf der Webseite des Departments Wirtschaft zur Verfügung gestellt.
- Wenn keine „Anerkennungstabelle“ und kein ERASMUS+ *Learning Agreement* vorliegt, kontrolliert der Prüfungsausschuss jeden Einzelfall auf die Möglichkeit der Anerkennung nach den Kriterien der Lissabon-Konvention. Hierfür müssen Studierende einen Antrag stellen und die erbrachten Leistungen durch Zeugnisse bzw. ein *Transcript of Records* nachweisen.

5.2 „BEST PRACTICE“ AN ANDEREN HOCHSCHULEN & UNIVERSITÄTEN

Im Folgenden werden einige beispielhafte Prozesse, Formulare und Datenbanken zum Thema Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen an anderen Hochschulen & Universitäten vorgestellt.

BEISPIEL 1: Anrechnungsliste – Hochschule Kempten

Alle Fächer / Module, die inhaltlich bereits auf Anerkennung geprüft wurden, werden vom International Office in Anrechnungslisten eingetragen. Diese Listen finden Sie digital im Suchportal Austauschmöglichkeiten Mobility Online unter der jeweiligen Partnerhochschule:

- Wählen Sie die Partnerhochschule aus.
- Klicken Sie auf das Symbol **i** (Details zur Partnerhochschule anzeigen).
- Es öffnet sich ein Fenster mit Detail-Angaben zur Partnerhochschule.
- Unten unter „Zusatzinformationen“ finden Sie auch die Anrechnungsliste (zur Zeit Bachelor, Master folgt in Kürze, Stand 5/2019).
- Beachte: wenn dort keine Anrechnungsliste aufgelistet ist, ist noch keine vorhanden, d. h. Sie müssen in jedem Fall einen Anrechnungsantrag vorab stellen bzw. ein *Learning Agreement* einreichen.

Anrechnungsantrag vorab (für Nicht-Erasmus-Studierende)

- Nur die Fächer eintragen, die noch nicht in der Anrechnungsliste stehen.
- Für Fächer, die in der Anrechnungsliste stehen, brauchen Sie keinen Antrag stellen.

Learning Agreement (für Erasmus-Studierende)

- Sie müssen alle Fächer eintragen, die Sie belegen möchten
- Aber: für Fächer, die bereits in der Anrechnungsliste stehen, brauchen Sie keine Kurs-/Modulbeschreibung beifügen.

Für alle nicht in der Anrechnungsliste aufgeführten Fächer fügen Sie bitte eine Kurs-/ Modulbeschreibung bei (Deutsch oder Englisch, bitte ggf. selbst übersetzen).

Quelle:

→ www.hs-kempten.de/international/anrechnung-pruefungsleistungen



BEISPIEL 3:
**Zentralisierte Anerkennung mit
„Step-by-Step-Guide“ & Downloadportal
für notwendige Dokumente –
Leibniz Universität Hannover**

An der Leibniz Universität Hannover findet eine zentralisierte Organisation der Anerkennung statt, was es für die Studierenden erheblich leichter macht, die korrekten Ansprechpartner*innen, den Prozessablauf und benötigte Formulare zu finden. Darüber hinaus ist der Prozess hochschulweit einheitlich geregelt.

→ www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/international/outgoing/studierende/

BEISPIEL 2:
**Anerkennungsformular –
Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder)**

Mit Hilfe eines einheitlichen Anerkennungsformulars (vergleichbar mit „Anerkennungstabelle“ Department Wirtschaft) kann der Prozess vereinfacht und beschleunigt werden.

→ www.rewi.europa-uni.de/de/studium/formulare_antraege/mag_ba_ma_gpl/Anerkennung-Studienleistungen-DPJS.pdf

BEISPIEL 4:
**Notenumrechnungstabelle für
die Umrechnung mittels modifizierter
bayerischer Formel –
Leibniz Universität Hannover**

Mit Hilfe der Notenumrechnungstabelle wird es der anerkennenden Stelle wesentlich vereinfacht, eine schnelle Umrechnung und Anerkennung aus unterschiedlichen internationalen Notensystemen durchzuführen. Wichtig ist hier das Einbringen von Erfahrungswerten, was die realistische Notengebung an den internationalen Partnerhochschulen angeht, um eine möglichst faire Notengebung sicherzustellen. Das bedeutet, es müssen N_{max}-Werte festgelegt werden, die von Studierenden bei Prüfungen tatsächlich erreicht werden können.⁸

→ www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/zentral/erkennung/notenumrechnung.pdf

6. Links & Tools



LISSABON-KONVENTION (BESCHLUSSTEXT):

→ www.kmk.org/fileadmin/pdf/ZAB/Konventionen_und_Uebereinkommen_von_Europarat_UNESCO/Lissabonkonvention.pdf⁹

Hier können Sie den genauen Wortlaut der Lissabon-Konvention nachlesen.

EGRACONS:

→ egracons.eu

Bei EGRACONS handelt es sich um eine Plattform, die Hilfestellung zum Thema Notenumrechnung von ausländischen Hochschulen meist im europäischen Raum bietet. Dabei werden u. a. Themen wie die Bildung von Notenspiegeln und deren Einfügen in das EGRACONS Tool erläutert sowie generelle umrechnungsrelevante Themen.

PROJEKT MODUS:

→ www.hrk-modus.de

Im Projekt Modus der Hochschulrektorenkonferenz werden sowohl Seminare zu Anerkennungsthemen angeboten sowie ein breit gefächertes Informationsangebot mit beispielsweise „Best Practice Cases“, welches stetig ausgebaut und erweitert wird. Das Projekt MODUS setzt zudem auf den Aufbau von Netzwerken von Hochschulpersonal, welches sich mit der Anerkennungspraxis auseinandersetzt, um den Erfahrungsaustausch zu fördern.

KULTUSMINISTERKONFERENZ (KMK):

→ www.kmk.org/zab/zentralstelle-fuer-auslaendisches-bildungswesen/allgemeines-zur-erkennung/erkennung-im-hochschulbereich.html

Auf den Seiten der Kultusministerkonferenz finden sich viele Informationen zur Rechtslage und Rechtsauslegung zum Thema Anerkennung von Prüfungsleistungen. Darüber hinaus werden regelmäßig alle Veröffentlichungen und Beschlüsse zu diesem Thema bereitgestellt.

EU-KOMMISSION:

→ ec.europa.eu/info/education/skills-and-qualifications/recognition-your-qualifications_en

Neben allgemeinen Informationen zum Thema Anerkennung („recognition“) finden sich auf den Seiten der EU-Kommission auch Hinweise zur Anerkennungspraxis verschiedener europäischer Länder und die Regelung der Anerkennung im Rahmen des ERASMUS+ Programms.

7. Vorlagen & Quellen

ENTWURF: „LEITFADEN ZUR ANERKENNUNG VON EXTERN ERBRACHTEN HOCHSCHULISCHEN LEISTUNGEN“

(Qualitätsmanagement – HAW Hamburg).

HOCHSCHULREKTORENKONFERENZ [PROJEKT „NEXUS“]

„Anerkennung von im Ausland erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen“.

HOCHSCHULREKTORENKONFERENZ [PROJEKT „MODUS“]

→ www.hrk-modus.de

HAMBURGISCHES HOCHSCHULRECHT:

→ www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-HSchulGHArahmen&doc.part=X&doc.origin=bs&st=lr
(zuletzt abgerufen am 14.05.2021)

8. Appendix

Anwendung der modifizierten bayerischen Formel nach Beschluss der Kultusministerkonferenz

Vereinbarung über die Festsetzung der Gesamtnote bei ausländischen Hochschulzugangszugnissen

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.03.1991 i. d. F. vom 18.11.2004)

1. Grundsatz

- (1) Für die Festsetzung der maßgeblichen Gesamtnote sind alle Bildungsnachweise heranzuziehen, die nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen¹ vorzulegen sind.
- (2) Bei Bildungsnachweisen, die im ausstellenden Staat ein Hochschulstudium ermöglichen, aber gemäß den Bewertungsvorschlägen nicht den direkten Hochschulzugang in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland eröffnen, sind auch die notwendigen Nachweise über die erzielten Studienleistungen einzubeziehen.

2. Einzubeziehende Leistungsbewertungen

- (1) Weist der ausländische Bildungsnachweis eine Gesamtnote aus, wird sie zugrunde gelegt.
- (2) Weist der nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen erforderliche ausländische Bildungsnachweis nur Einzelnoten auf, wird aus ihnen unter Beibehaltung der Gewichtung durch arithmetische Mittelwertbildung die Gesamtnote berechnet.

Leistungsbewertungen in wehrkundlichen Fächern werden nicht berücksichtigt.

Leistungsbewertungen in berufskundlichen Fächern werden mit ihrem arithmetischen Durchschnittswert einbezogen.

3. Einsetzen der untersten Bestehensnote

Nur indirekt belegte ausländische Bildungsnachweise werden mit der untersten Bestehensnote in die Berechnung einbezogen.

4. Mehrere Gesamtnoten

- (1) Mehrere zu berücksichtigende ausländische Gesamtnoten werden gleichgewichtig durch Bildung des arithmetischen Mittelwertes zu einer gemeinsamen Gesamtnote zusammengefasst und in das deutsche Notensystem umgerechnet.
- (2) Soweit den Gesamtnoten unterschiedliche Notensysteme zugrunde liegen, erfolgt zunächst die Umrechnung nach Absatz 3.

¹ In der Datenbank www.anabin.de unter „Hochschulzugang“.

- (3) Die Umrechnung erfolgt mit Hilfe der sog. modifizierten bayerischen Formel (vgl. Anlage).
- (4) Bei der Umrechnung wird die zu ermittelnde Note auf eine Stelle nach dem Komma bestimmt; es wird nicht gerundet.

5. Gesamtnote

Setzt der Hochschulzugang das Bestehen der Feststellungsprüfung bzw. eine Abschlussprüfung für Berechtigte nach dem Bundesvertriebenengesetz voraus, wird die Gesamtnote durch arithmetische Mittelwertbildung aus der Note der ausländischen Bildungsnachweise und der jeweils abgelegten Prüfung errechnet.

6. Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

- (1) Soweit eine Feststellungsprüfung bzw. eine Abschlussprüfung für Berechtigte nach dem Bundesvertriebenengesetz abzulegen ist, gilt als Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung das Datum des Bestehens der Prüfung.
- (2) Als Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung gilt im übrigen das Datum des jüngsten nach Ziffer 1 vorzulegenden Bildungsnachweises.

7. Aufhebung von Beschlüssen der Kultusministerkonferenz

Die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 12.8.1977 (Vereinbarung über die Berechnung der Gesamt- bzw. Durchschnittsnoten ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen deutscher Staatsbürger zur Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule), vom 19.5.1978 (Vereinbarung über die Berechnung der Gesamt- bzw. Durchschnittsnoten ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen ausländischer Studienbewerber) und vom 9.9.1985 (Vereinbarung über die Berechnung der Gesamt- bzw. Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung deutscher Aussiedler) werden aufgehoben.

ANLAGE

Modifizierte bayerische Formel

$$x = 1 + 3 \frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}}$$

mit

- x = gesuchte Note
- N_{\max} = oberer Eckwert gem. BV der ZAB
- N_{\min} = unterer Eckwert gem. BV der ZAB
- N_d = ausländische Durchschnittsnote

IMPRESSUM

HAW HAMBURG

International Office

Stiftstr. 69

20099 Hamburg

→ haw-hamburg.de/international

Stand:

August 2021

**HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG**

Hamburg University of Applied Sciences

HAW-HAMBURG.DE



INTERNATIONAL OFFICE

HAW HAMBURG GUIDE TO THE RECOGNITION OF *PRÜFUNGSLEISTUNGEN*

(examinations and graded assessments)
and credits completed at institutions
outside Germany

This is an English translation of the original German text of this guide. It is provided for informational purposes only and has no force independent of the original German text. The original German version as issued on the above date shall be authoritative and definitive in all cases of dispute. In the interests of non-discriminatory use of language, this English translation uses alternating feminine and masculine pronouns in the singular and uses the plural ‘they’ form where possible and sensible.

This is a reference guide for all issues relating to the recognition of examinations, graded assessments and credits completed at institutions outside Germany towards degrees at HAW Hamburg, such as courses taken during a semester abroad. It is intended for use both by students and by academic and administrative staff at HAW Hamburg charged with making decisions on recognition.

The issues around the recognition of attainments acquired internationally continue to need increased awareness and a higher profile, particularly in the context of the system reaccreditation for which we are aiming in 2024. We want to drive an ongoing process of improvement of our internal procedures, so we can ensure accurate and appropriate implementation of the Lisbon Recognition Convention¹ notwithstanding the differences in the management of these matters across HAW Hamburg’s faculties and departments.

The aim of this guide is to provide information and best practice suggestions to the end of supporting good practice across HAW Hamburg in matters of recognition of attainments acquired abroad. While students will be interested primarily in the enhancement to their learning of the attainments achieved,

administrative staff will benefit particularly from this guide’s clear and comprehensible outlines of the requisite processes. It is vital for HAW Hamburg staff to communicate decisions around recognition or its refusal clearly and provide robust reasons for them. Before going abroad to study for a period of time, HAW Hamburg students need to receive clear information on the processes to follow regarding recognition, which will enable them to become aware of potential issues at an early stage and resolve them before they arise.

The fundamental principles we need to follow are that it is imperative to promote international mobility among students and that attainments completed and skills acquired by students in the course of such mobility should receive fair assessment, with flexible handling of divergences in attainments with the general aim of enabling recognition in line with the Lisbon Convention. Although the principal scope of the Lisbon Convention pertains to student mobility within Europe, it may serve as a model for handling student attainments achieved in non-European countries in a similarly fair and transparent manner and as a yardstick for the standards to apply in these contexts.

CONTENTS

1. LEGAL BASES FOR RECOGNITION OF ATTAINMENTS COMPLETED ABROAD

- 1.1 Lisbon Convention
- 1.2 Hamburg Higher Education Act

2. FUNDAMENTAL PRINCIPLES OF RECOGNITION

- 2.1 Outline of the fundamental conditions which must be in place for a valid process of recognition (Key requirements in the recognition process)

3. THE RECOGNITION PROCESS

- 3.1 Before the student goes abroad
- 3.2 During the student's stay abroad
- 3.3 After the student's return to Hamburg
- 3.4 If recognition is withheld
- 3.5 Appeals against the withholding of recognition

4. POINTS OF CONTACT FOR MATTERS OF RECOGNITION

Points of contact in HAW Hamburg's faculties and departments for matters of recognition of credits and attainments achieved abroad

5. BEST PRACTICE EXAMPLES OF VALID RECOGNITION PROCEDURES

- 5.1 Best practice at HAW Hamburg
- 5.2 Best practice at other institutions

6. LINKS AND RESOURCES

7. SOURCES

8. APPENDIX

The Modified Bavarian Formula

1. Legal bases for recognition of attainments completed abroad

This section outlines the legal foundations for processes of recognition pursuant to the Lisbon Convention and the Hamburg Higher Education Act.

1.1 LISBON CONVENTION

The Lisbon Recognition Convention², whose full title is ‘Convention on the Recognition of Qualifications concerning Higher Education in the European Region’, sets out binding regulations regarding the recognition of ‘qualification[s] giving access to higher education’, of ‘period[s] of study’ at higher education institutions, and of completed qualifications issued by higher education institutions. The central principles of the Lisbon Convention are³:

Onus of proof

The onus is on the institution to prove that the attainment in question, achieved abroad, is ineligible for recognition due to a ‘substantial difference’ (see below).

‘Substantial differences’

Recognition may only be withheld if the body, office or individual charged with taking decisions on recognition identifies, and can demonstrate, ‘substantial differences [...] between the periods of study completed in another Party [to the Convention] and the part of the higher education programme which they would replace in the Party in which recognition is sought’ (Article V.1, Lisbon Convention). The valid basis for assessment of attainments achieved abroad is the knowledge and/or skills the student has acquired. As a fundamental principle, the decision-maker should consider whether the knowledge and/or skills thus acquired are sufficient for the student to continue and complete her studies in Hamburg successfully.

Withholding of recognition: duty to disclose reasons and student’s right of appeal

‘If recognition is withheld, the reasons for the refusal to grant recognition shall be stated’ (Article III.5, Lisbon Convention). The student seeking recognition has a right to appeal the decision, and an established appeal process must be in place for this purpose.

Prohibition on discrimination

Assessment of qualifications shall take place without regard to any specific characteristic of the student seeking recognition.

Duty of transparency

The procedures and criteria used for the assessment and recognition of attainments, credits and qualifications must be transparent, uniform and consistent.

Availability of appropriate information

A full and proper assessment for recognition purposes calls for the availability of ‘appropriate information’ (cf. Article III.3, Lisbon Convention) on the qualification, period of study, credit(s) or attainment completed in the student’s host country. The student seeking recognition is responsible for providing this information. The institution that issued the qualification or confirmed the attainment is required to provide the student seeking recognition or the recognising institution with the necessary information upon request and within a reasonable timeframe.

Reasonable timeframe for decisions on recognition

Decisions on recognition shall be taken within an appropriate, pre-determined timeframe, which shall be communicated to those seeking recognition.

² There is a link to the text of the Lisbon Recognition Convention in section 6 of this guide.

³ Cf.: the website of the German Rectors’ Conference (<https://www.hrk-modus.de/informieren/einstiegsthemen/anerkennung/>)

1.2 HAMBURG HIGHER EDUCATION ACT

The Lisbon Convention was incorporated into German federal law in 2007, replacing earlier European regulations on the recognition or crediting to a degree course of attainments completed externally. Initially, the Lisbon Convention had relevance only to matters of recognition between the states contracting it. However, the incorporation, as of 15 July 2010, of its stipulations into Section 40 of the Hamburg Higher Education Act (Hamburgisches Hochschulgesetz, HmbHG) made these regulations equally applicable to attainments achieved within Germany and in third countries. This is also in line with the resolutions of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (Kultusministerkonferenz, KMK) that are currently in force.

This means that an institution may only refuse to recognise attainments and credits completed externally if it is able to demonstrate that 'substantial differences' exist between the attainment submitted for recognition and the attainment the student would need to complete were recognition withheld. Skills attained extramurally (outside the setting of a higher education institution), unlike knowledge and skills acquired within such a setting, cannot necessarily be assumed a priori to be of qualitative equivalency, which means there can be no presumption of equivalency in relation to these attainments. They are recognisable to a total maximum of half of the credits (*Studienleistungen*) the student is required to complete in order to attain the degree. This provision is intended to ensure that a substantive proportion of the education underlying the degree a student attains has actually taken place within the setting of a higher education institution.

SECTION 40 SUBSECTION 1, HMBHG – UNOFFICIAL TRANSLATION, FOR INFORMATIONAL PURPOSES ONLY, WITHOUT LEGAL FORCE

(1) Where a student moves to another higher education institution, the credits, examinations and assessments (*Studien- und Prüfungsleistungen*) and periods of study and practical experience they have completed shall be recognised insofar as there are no substantial differences between the knowledge and skills conferred by the attainments completed and those [the knowledge and skills] whose achievement is the purpose of the degree course at the receiving institution.

SECTION 40 SUBSECTION 2, HMBHG – UNOFFICIAL TRANSLATION, FOR INFORMATIONAL PURPOSES ONLY, WITHOUT LEGAL FORCE

(2) Knowledge and skills attained through other means than a degree course, that are equivalent to those attained through a degree course and are required for the successful completion of [the degree course on which a student has embarked or will embark], shall be credited to [that] degree course to a maximum total of half of the credits and examinations [*Studien- und Prüfungsleistungen*] the student must complete [in order to successfully complete that degree course].

2. Key requirements in the recognition process

This section outlines the basis for recognition of attainments or credits.

2.1 RECOGNITION IS UPON APPLICATION ONLY

Outline of the fundamental conditions which must be in place for a valid process of recognition (Key requirements in the recognition process)

Students of HAW Hamburg seeking recognition for attainments or credits completed abroad must apply for recognition; it will not take place automatically. If a student has completed courses that (if recognised) would enable him to proceed to an examination or formal assessment for a specific module, he must apply for the recognition of these courses before commencing the examination or assessment concerned.

Checking for 'substantial differences'

As a general principle, recognition should proceed having regard to the successful achievement of the learning objectives set out in the Module Handbooks and Course and Examination Regulations issued by HAW Hamburg and its faculties and departments. When checking for 'substantial differences' as defined above, recognising authorities can use the following criteria⁴:

– Achievement of learning objectives

Assessment of an attainment for recognition should have regard to the learning objectives underlying the attainment and successfully met by its completion. This does not mean undertaking a micro-comparison of the attainment with the corresponding course at HAW Hamburg; instead, the view should be to whether the attainment places the student in a position to successfully meet the requirements of the remaining modules of the degree course, enabling a comparison 'in the round'. The key question decision-makers need to ask themselves is whether recognition of the attainment would place the overall objective of the degree course (as a whole) in serious jeopardy.

– Quality of the host institution and/or of the degree programme in which the attainment took place

Considerations here may relate, for example, to differences between a higher education institution and an institution of cooperative education (*Berufsakademie*), or to the accreditation of a degree course. Decision-makers should consider whether the institution abroad at which the student achieved the attainment is comparable to HAW Hamburg and whether it, or the degree course in question, is accredited in a corresponding manner⁵.

– Level of knowledge and/or skills attained versus level of knowledge and/or skills imparted by the corresponding course/module at HAW Hamburg

The term 'level' here is intended to be read in a formal sense, and the corresponding key question is whether the attainment took place within a Bachelor's or Master's degree programme.

– Foci and orientation of the degree programmes concerned

For recognition to be legitimate, the content, foci and emphases of the attainments for which the student seeks recognition should correspond, by and large, to those characterising the course or module at HAW Hamburg which she would need to take were recognition withheld. This fundamental principle notwithstanding, a difference in emphasis between HAW Hamburg and the host institution, or between the degree courses concerned, may be indicative of differences in the skills attained without justifying withholding of recognition per se.

– Workload

As a general principle, differences in workload alone do not preclude recognition. However, significantly divergent workloads may be indicative of differences in the successfully fulfilled learning objectives met by the

4 Cf.: https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-03-Material/07-03-01_Leitfaden/nexus_Leitfaden_Anerkennung_Lang.pdf, pp. 32-35

5 The anabin database contains information on the accreditation status of educational institutions outside Germany.

6 Various individuals and authorities have responsibility for recognition matters at HAW Hamburg, depending on the faculty or department concerned. Section 4 of this guide contains a detailed list of all relevant points of contact.

attainment achieved and by the reference attainment at HAW Hamburg, and this interplay of factors may point to a 'substantial difference' that is incompatible with recognition. Recognition of attainments is a matter for the relevant office, body or individual charged with recognition within HAW Hamburg⁶.

Conversion of grades

Insofar as comparable grading systems are in place, grades attained in recognised credits or examinations shall be adopted as they are. Where the grading system used for the attainment is not comparable with that used at HAW Hamburg, the correct procedure is to convert the grade or award a 'pass' (*bestanden*)⁷. Conversion shall proceed using the Modified Bavarian Formula (Appendix). Please note: The Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (hereafter KMK) has issued a recommendation that only those grades which are achievable in practice (Nmin, Nmax) should serve as the basis for conversion. One example is the French grading system; there is a theoretical maximum grade of 20, but in practice students never score higher than 18. In use of the Modified Bavarian Formula in this instance, the Nmax value would be set at 18 to ensure the conversion produced a fair and realistic result.

Timeframe

It is important to take decisions on recognition within as short a timeframe as possible, so students can plan the further course of their studies. Section 75 of the Code of Administrative Court Procedure (*Verwaltungsgerichtsordnung*) stipulates, as a fundamental principle, a period of **three months** as a permissible timeframe for responding to 'an application to carry out an administrative act'; after this period has elapsed, the student seeking recognition has the right to lodge proceedings for failure to act. It is vital to avoid the matter escalating to this point, due not least to the expense involved. [If the student has been requested to provide further documents in support of her application for recognition, the three-month timeframe is paused until the documents have been submitted.]

Recording of recognised attainments in the student's Certificate of Examinations

The relevant Faculty Service Office shall record recognised attainments in the student's Certificate of Examinations and in their Transcript of Records, adding a reference to the institution at which the attainment was completed.

⁷ Students have a right to conversion of their grades in all cases except in those where the corresponding module at HAW Hamburg is ungraded and only a pass is awarded for successful completion.

3. The recognition process

This section outlines an exemplary procedure for the recognition of an attainment completed outside Germany. It lists chronologically all stages of the process to which students and recognising individuals/offices/authorities must have regard.

3.1 BEFORE THE STUDENT GOES ABROAD

Before making concrete plans for a stay abroad, students should avail themselves of the opportunity to acquire relevant information about existing partnerships between HAW Hamburg and higher education institutions outside Germany. In the first instance, their most important points of contact in this regard are the Student Exchange Coordinator of their faculty and (for matters of recognition) the relevant departmental academic staff (see section 4). The International Office can help with more general issues.

Advice given to students on spending time studying abroad should focus on the following points:

When to go

The question of the point in someone's degree course at which a period of study makes most sense in recognition terms (in which semester, during the student's Bachelor's or Master's degree) will call for an individual answer, as it varies in accordance with course and curricular structures and with the requirements of host institutions. Among other factors, the student will need to consider what range of classes and courses is on offer at his prospective host institution at which point in the academic year. Advisors can help students identify the most flexible areas of their degree course's curriculum, whose completion abroad will present the least complexity.

Eligibility of courses/modules for recognition

Providing advice on these matters to students will entail, in particular, paying attention to the eligibility of courses/modules at HAW Hamburg's various partner institutions for recognition by HAW Hamburg. Students can seek personal advice on these matters or use overview tables showing which courses at which institutions have been recognised/credited in the past. Where a current description of the module or modules concerned is unavailable, the Student Exchange Coordinator and the International Office shall support the student in requesting an up-to-date version to facilitate assessment of eligibility for recognition.

Learning Agreement

A Learning Agreement is a document listing the courses/modules/classes that a student intends to take during her period of study abroad. It is a mandatory requirement for stays at Erasmus partner institutions, but may also find use for European institutions outside the Erasmus network, for institutions in non-EU countries, and for overseas student mobility. The conclusion of a Learning Agreement is tantamount to the unreserved and unconditional recognition of the attainments it lists upon their successful completion by the student. This means that the courses chosen, once included in the Learning Agreement, can no longer be denied approval, provided all involved (the student, those responsible for recognition, the partner institution) have agreed to the student's choices. Any courses included in the Learning Agreement which the student has chosen out of interest in the subject, but which are not eligible for crediting to the student's degree course, should carry a note within the Learning Agreement advising of this.

3.2 DURING THE STUDENT'S STAY ABROAD

Changing to other courses/modules/classes

If a student, once he has arrived at the host institution, needs or wishes to change the courses chosen in advance of his stay abroad, for instance because a chosen course has been unexpectedly cancelled or his interests have changed, he is required to discuss the proposed change with the individual, office or body at HAW Hamburg that is responsible for recognition in his case and gain its approval. The change or changes must be recorded in the Learning Agreement in the section entitled 'Changes to Learning Agreement' or in an addendum; this is the only way of ensuring that the unreserved recognition conferred by a Learning Agreement in the usual case remains effective. A student's failure to report and seek approval for the change or changes means that retrospective recognition of these altered courses cannot be guaranteed. Should this happen, the individual, office or body at HAW Hamburg with authority of recognition shall review the matter once the student has returned to Hamburg.

3.3 AFTER THE STUDENT'S RETURN TO HAMBURG

Students themselves are responsible for initiating the recognition process after their return from their time abroad. They are required to submit certificates and confirmation of examinations, assessments, credits, modules and attainments completed abroad to the appropriate person, office or body with responsibility for recognising and crediting them. The exact procedure may vary between faculties and departments; some may credit courses digitally, while others may require the student to attend a face-to-face meeting (see list of contacts in section 4 of this guide).

Transcript of Records

After completion of their stay abroad, students are required to submit the certificate of confirmation of that stay and of their completed attainments, issued by the host institution, to the appropriate office, individual or body at HAW Hamburg. This confirmation will usually be in the form of a Transcript of Records. The recognising individual or body will check whether the student completed the courses and assessments set out in her Learning Agreement.

Authenticity check

The recognising individual, office or body shall check the authenticity of the documents submitted by the student.

3.4 IF RECOGNITION IS WITHHELD

HAW Hamburg may only withhold recognition if it is able to prove that the learning objectives met by the student in completing the courses/modules/credits/attainments at the host institution show 'substantial differences' from those the student would no longer have to complete at HAW Hamburg if his application for recognition were successful.

The office, individual or body which has denied recognition is required to set out their reasons for doing so in writing. They may wish to ascertain and refer to the views of the member/s of academic staff responsible for delivering the corresponding module at HAW Hamburg or for coordinating the degree course or of a recognition officer. The reasons must be set out in such a way that a non-specialist in the subject and a non-member of an academic institution would be able to comprehend them and acknowledge them as plausible. We recommend setting out the reasons for withholding recognition in reference to the following criteria:

- a description of the knowledge and skills acquired via completion of the attainment, in the context of the learning objective they fulfil and the level they are set at, and with reference to the composition and character of the student's degree course at HAW Hamburg and the qualification to which the degree course leads
- a comparison of the knowledge and skills acquired via completion of the attainment and those the student would acquire if they completed the corresponding attainment at HAW Hamburg instead, in the context of the learning objective each attainment fulfils and the level they are set at
- a clear statement of the 'substantial difference(s)' between the two

Differences relating exclusively to the number of ECTS credits associated with the attainment, the type of institution (university, university of applied sciences, institution of cooperative education, etc.), or the institution's location (country or federal state) are not sufficient grounds for withholding recognition, although these factors may serve as indicators of a potential substantial difference which requires more specific substantiation.

Further, it is not permissible to withhold recognition because the student has completed work at another institution or within another module which has been recognised as counting towards the student's degree; we do not regard knowledge or skills as consisting in specific contingents that can be 'filled up' or 'used up'.

For the same reason, the period of time that has elapsed since a student attained particular knowledge or skills is, as a general principle, irrelevant to decisions around recognition. Time will only be a factor in the legitimate withholding of recognition on grounds of substantial differences in cases where the knowledge and skills acquired in the attainment for which the student seeks recognition have become demonstrably obsolete or obsolescent, by comparison with the current state of knowledge in the appropriate field, to a degree that renders them wholly inadequate for meeting current subject-specific standards and needs.

3.5 APPEALS AGAINST THE WITHHOLDING OF RECOGNITION

The office, individual or body charged with recognition must ensure that students receive, in written form, both the reasons for withholding recognition and full information on their right to appeal the decision. This information must set out the appeal procedure and the timeframe within which the student must submit the appeal, which will usually be within one month of the decision's issuance.

Failure to provide information about the right to appeal automatically extends the timeframe within which an appeal is permissible to one year, pursuant to Section 58 subsection 2 of the Code of Administrative Court Procedure (*Verwaltungsgerichtsordnung, VwGO*).

Students with queries on issues surrounding their recognition procedure should address them, as a general rule, to the office, individual or body charged with recognition in their case, or (if this is different) the point of contact within the relevant faculty or department (see section 4 of this guide). The International Office and the faculties' Student Exchange Coordinators have a supportive and advisory role in relation to the recognition process.

Should the office, individual or body charged with recognition fail to make an appeal pathway available to the student and provide no rationale for the withholding of recognition that corresponds to the legitimate grounds for recognition set out above, the student thus affected should commence legal action.

4. Points of contact for matters of recognition

The table below lists the relevant points of contact for matters around recognition in HAW Hamburg's faculties and departments.

ENGINEERING AND COMPUTER SCIENCE

Student Exchange Coordinator	Huong Ly Luu HuongLy.Luu@haw-hamburg.de & TI-International@haw-hamburg.de	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/technik-und-informatik/international/auslandsaufenthalt-im-studium/
Department of Aeronautical Engineering	Prof. Dr.-Ing. Sven Füsler sven.fueser@haw-hamburg.de Weds 9.30 – 11.00 am Room A 11.24 Tel. 040 248 75 7895	
Department of Computer Science	Prof. Dr. Zhen Ru Dai zhenru.dai@haw-hamburg.de by arrangement, Berliner Tor 7, room 786 b Tel. 040 428 75 8153	
Department of Information and Electrical Engineering	Prof. Dr. Jens Ginzel jens.ginzel@haw-hamburg.de by arrangement, Berliner Tor 7, room 03.83 Tel. 040 428 75 8013	
Department of Mechanical Engineering and Production Management	Prof. Dr. Thorsten Struckmann thorsten.struckmann@haw-hamburg.de Office hours: see website; Berliner Tor 9, room F 321 Tel. 040 428 75 8737	
Department of Mechatronics	Prof. Dr. Dirk Engel dirk.engel@haw-hamburg.de Weds 1.00 – 2.00 pm Berliner Tor 9, room A 11.16 Tel. 040 428 75 7902	

LIFE SCIENCES

Student Exchange Coordinator	Astrid von der Heide astrid.vonderheide@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6398	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/life-sciences/international/studieren-im-ausland-leistungsanerkennung/
Faculty Service Office	pruefungsangelegenheiten_lifesciences@haw-hamburg.de	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/life-sciences/studium-und-lehre/fakultaetsservicebuero/pruefungen-leistungen-und-praxis/
Department of Nutrition and Home Economics	Prof. Dr. Christoph Wegmann christoph.wegmann@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6116	
Department of Biotechnology	Prof. Dr. Rainer Sawatzki rainer.sawatzki@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6163	
Department of Industrial Engineering and Management	Prof. Dr. Volker Skwarek volker.skwarek@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-6435	

DESIGN, MEDIA AND INFORMATION

Student Exchange Coordinator	Jenny Kahler dmi-international@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-4664	→ www.haw-hamburg.de/hochschule/design-medien-und-information/international/studieren-im-ausland/
Department of Communication Design	Prof. Heike Grebin (Sommersemester 2021) heike.grebin@haw-hamburg.de Prof. Sven Vogel (ab Wintersemester 2021/22) sven.vogel2@haw-hamburg.de	
Department of Illustration	Prof. Alexandra Kardinar alexandra.kardinar@haw-hamburg.de	
Department of Fashion, Costume and Textile Product Design	Prof. Reinhard von der Thannen reinhard.vonderthannen@haw-hamburg.de	
Department of Clothing Technology and Management	Prof. Stefanie Bahlmann stefanie.bahlmann@haw-hamburg.de	
Department of Media Technology	Contact the relevant professor or: Jenny Kahler Student Exchange Coordinator dmi-international@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-4664 Prof. Wolfgang Willaschek Professor of Dramaturgy Vice-Dean for International Affairs wolfgang.willaschek@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-7665 Prof. Dr. Jan Mietzner Prüfungsausschussvorsitzender Jan.Mietzner@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75 7642	
Department of Information	Prof. Dr. Steffen Burkhardt steffen.burkhardt@haw-hamburg.de Tel. 040 428 75-3651	

BUSINESS AND SOCIAL SCIENCES

Student Exchange Coordinator

Lea Andres
lea.andres@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-6975

→ www.haw-hamburg.de/hochschule/wirtschaft-und-soziales/international/

Department of Nursing and Management

Prof. Dr. Miriam Richter
miriamtariba.richter@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-7092

Department of Public Management

Prof. Dr. Jan Martin Hoffmann
janmartin.hoffmann@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-7701

Department of Social Work

Prof. Dr. Daniela Ulber
daniela.ulber@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-7114

Department of Business

Prof. Dr. Natalia Ribberink
natalia.ribberink@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-6952

**For matters of recognition and crediting to
degree courses, please currently contact:**

Jan-Hendrik Schünemann
jan-hendrik.schuenemann@haw-hamburg.de
Tel. 040 428 75-6902

5. Best practice examples of valid recognition procedures

This section outlines examples of best practice from HAW Hamburg departments.

5.1 BEST PRACTICE AT HAW HAMBURG

Example case: Faculty of Business and Social Sciences, Department of Business

Procedure prior to the student going abroad:

- Student applies for stay abroad via Mobility Online gateway; Student Exchange Coordinator manages application
- Student can download departmental ‘recognition table’ from EMIL. For ERASMUS+ mobilities, the table is completed in addition to the ERASMUS+ Learning Agreement.
- Use of the ‘recognition table’ is **not** mandatory; it is an aid to comparison of modules at HAW Hamburg and the prospective host institution and can assist students in obtaining irrevocable consent to recognition from their department before their stay (this is a matter for the student to arrange).
- Students can receive advice on their choice of courses and their ‘recognition table’ in person (in the relevant staff member’s office hours) or by email prior to or during their stay abroad; in some instances they may need such advice after their return to Hamburg.
- The relevant Faculty Service Office can allow students and those responsible for recognition to access a database of courses and modules that have received recognition in the past after being completed at partner institutions. This makes the process of establishing eligibility for recognition simpler.
- Courses for which recognition is approved can also replace modules that would ordinarily be taken in later semesters at HAW Hamburg, subject to agreement with those responsible for recognition.
- Recognition shall proceed in accordance with the stipulations of the Lisbon Convention. Where a student has taken courses or modules at a host institution which, in comparison with the courses or modules they are intended to replace at

HAW Hamburg, prove too insubstantial in workload or attained learning objective, or relate to too low an educational level, recognition may be exceptionally granted if withholding recognition would cause the student unreasonable hardship.

- If a ‘recognition table’ has been completed prior to the student’s period of study abroad, it is the usual case that recognition will be possible for all courses it contains.

Procedure after the student’s return to Hamburg

- The relevant Faculty Service Office recognises and credits the student’s attainments to their degree.
- The onus is on the student to submit the documents required for the process (Transcript of Records issued by the host institution, ‘recognition table’).
- Recognition will generally not be disputed where the student has submitted a ‘recognition table’, supplemented by the student’s ERASMUS+ Learning Agreement as appropriate.
- Students can choose whether or not to seek recognition for all courses or modules they have completed, and can complete a form to indicate the modules or courses for which they are seeking recognition.
- Students may choose themselves when they wish to seek recognition for these attainments (within the limits stipulated in Section 2 of this guide).
- The Department of Business provides information on recognition and the ‘recognition table’ on its website.
- If a student has not submitted a ‘recognition table’ or an ERASMUS+ Learning Agreement, the Examinations Committee shall check each module/course/attainment submitted for eligibility for recognition pursuant to the criteria set out in the Lisbon Convention. Students must apply for recognition via this procedure and demonstrate completion of the relevant attainments by submitting confirmation issued by the host institution or their Transcript of Records from the host institution.

5.2 BEST PRACTICES AT OTHER INSTITUTIONS

This subsection details some examples of processes, forms and databases around matters of recognition of attainments completed abroad, as used at other higher education institutions.

EXAMPLE 1:

List of creditable attainments ('Anrechnungsliste'), Kempten University of Applied Sciences

The International Office at Kempten University of Applied Sciences enters all modules/subjects whose content has been checked for eligibility for recognition into what are called 'Anrechnungslisten' (lists of creditable attainments; our translation, not Kempten's). You can find these lists in the Mobility Online gateway under the relevant host institution.

- Select the appropriate partner institution
- Click on the "i" symbol to the right (to show details of partner institution)
- A window will open showing details
- Under 'Documents' there are a number of downloadable documents including the 'Anrechnungsliste' (currently for Bachelor's degree courses only)
- Please note that if this section does not contain an 'Anrechnungsliste', this means that none is available as yet; in these cases, students will need to apply for recognition for their chosen courses in advance of their stay or complete a Learning Agreement.

Advance application for crediting of attainments (for non-Erasmus participants)

- Only subjects/modules should be entered here that are not included in an 'Anrechnungsliste'
- Those included in an 'Anrechnungsliste' do not require an application for recognition

Learning Agreement (for Erasmus participants)

- Students need to enter all subjects/courses/modules they intend to take during their period of study abroad
- This includes those in an 'Anrechnungsliste'; the student, however, does not need to add a course/module description for these

All courses/modules not in an 'Anrechnungsliste' should be supplemented with a course or module description in German or English; students may need to translate these themselves

Source: → www.hs-kempten.de/international/anrechnung-pruefungsleistungen

EXAMPLE 2:

Recognition form, Faculty of Law, European University Viadrina Frankfurt (Oder)

The use of a standard course recognition form (which is comparable to the 'recognition table' used by the Department of Business at HAW Hamburg and discussed above) can simplify and streamline processes.

Link (in German):

→ www.rewi.europa-uni.de/de/studium/formulare_antraege/mag_ba_ma_gpl/Anerkennung-Studienleistungen-DPJS.pdf

EXAMPLE 3:

centralised recognition procedure with a step-by-step guide and a gateway for downloading required documents, Leibniz University Hannover

Leibniz University Hannover organises its recognition procedures centrally, which makes it considerably easier for students to identify the correct points of contact, the steps they need to take, and the forms required. The procedure is the same across the university.

Link:

→ www.uni-hannover.de/en/studium/im-studium/international/outgoing/transfer-of-credits-earned-abroad/

EXAMPLE 4:

Grade conversion table for conversion using the Modified Bavarian Formula, Leibniz University Hannover

The use of a grade conversion table considerably simplifies and expedites the process of recognition where credits have been attained under non-comparable grading systems. It is important in this context to ensure that conversion proceeds on a fair and just basis by referring to past experience of realistic grading at international partner institutions. This means setting Nmax values which students actually achieve in practice⁸.

Link:

→ www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/zentral/anererkennung/notenumrechnung.pdf

6. LINKS AND RESOURCES

Text of the Lisbon Recognition Convention:

In German:

→ https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/ZAB/Konventionen_und_Uebereinkommen_von_Europarat_UNESCO/Lissabonkonvention.pdf⁹

In English:

→ <https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168007f2c7>

EGRACONS:

→ <http://egracons.eu>

EGRACONS is a platform providing support with the conversion of grades issued by institutions outside Germany, with an emphasis on the European region. It gives explanations of matters such as drawing up grade overviews and incorporating them into the EGRACONS tool, alongside information on topics of general relevance to grade conversion.

MODUS:

→ <https://www.hrk-modus.de>

The MODUS project, initiated by the German Rectors' Conference, runs seminars on matters around recognition and provides a broad, continually updated and expanding range of information on the topic, including best practice cases. The project aims to help promote the sharing of experience and expertise by creating networks among staff of higher education institutions in Germany whose roles and remits include recognition.

Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (Kultusministerkonferenz, KMK):

→ <https://www.kmk.org/zab/zentralstelle-fuer-auslaendisches-bildungswesen/allgemeines-zur-erkennung-erkennung-im-hochschulbereich.html>

The KMK's website contains a wealth of information on the laws and regulations governing recognition of examinations and credits attained outside Germany and on the interpretation of those laws and regulations. It also provides access to its publications and resolutions on the topic, adding new ones periodically.

European Commission:

→ https://ec.europa.eu/info/education/skills-and-qualifications/recognition-your-qualifications_en

Alongside general information on recognition matters, the European Commission website contains pointers on recognition practices in a range of European countries and on recognition arrangements in the ERASMUS+ context.

7. SOURCES

- Draft: 'Leitfaden zur Anerkennung von extern erbrachten hochschulischen Leistungen' (HAW Hamburg quality management).
- German Rectors' Conference ['nexus' project]: Project on recognition of credits and examinations attained outside Germany
- Hochschulrektorenkonferenz [MODUS project]:
→ <https://www.hrk-modus.de>
- Hamburg Higher Education Act (text in German):
→ <https://www.landesrecht-hamburg.de/bsha/document/jlr-HSchulGHArahmen>
(last accessed 4 September 2021)

APPENDIX:

Use of the Modified Bavarian Formula pursuant to the relevant Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (Kultusministerkonferenz)

(unofficial translation, for informational purposes only)

AGREEMENT ON DETERMINING THE OVERALL GRADE FOR FOREIGN UNIVERSITY ENTRANCE QUALIFICATIONS

(Resolution of the Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs, 15.03.1991 in the version issued on 18.11.2004)

1. Fundamental principle

- (1) When determining the overall final grade [of higher education entrance qualifications attained outside Germany], the responsible authority shall consider all proofs of educational attainment to be submitted by the student pursuant to the proposals for assessment issued by the Central Office for Foreign Education (*Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen, ZAB*)¹.
- (2) Where the student submits a proof of educational attainment which would admit the holder to higher education in the issuing state, but which the ZAB's proposals do not consider to provide for direct access to higher education in the federal states of the Federal Republic of Germany, the assessment of the attainment shall additionally consider the required proofs of the individual credits attained.

2. Elements of grading and assessment to be taken into account in the process of determining the overall final grade

- (1) If the proof of educational attainment completed outside Germany carries an overall grade, this shall serve as the basis for the assessment or conversion of its value.
- (2) Where the proof of educational attainment deemed to be required pursuant to the proposals for assessment issued by the ZAB contains only individual grades [without an overall/total grade], the overall grade shall be calculated as the arithmetic mean of these individual grades, taking account of any weighting.

Grades issued for subjects relating to military education or training shall not be included in the assessment. If the proof of educational attainment contains grades issued for practical or vocational subjects, their arithmetic mean (average) shall be calculated and included in the assessment.

3. Use of the lowest possible passing grade

Proofs of educational attainment attained outside Germany for whose validity only indirect evidence is available shall be regarded as carrying the lowest possible passing grade and included in the calculation of the overall grade on this basis.

4. Multiple overall grades

- (1) Where multiple overall grades are valid for inclusion in the determination of the overall grade, their arithmetic mean shall be calculated, weighting each equally, to give one overall grade, which shall subsequently be converted to the German grading system.
- (2) Where these multiple overall grades are based on different grading systems, they shall, in the first instance, be converted in accordance with the provisions of subsection 3 below.
- (3) The conversion process shall use the 'Modified Bavarian Formula' (see Appendix).
- (4) The grade thus determined shall be to one decimal place, unrounded.

¹ Refer to the www.anabin.de database, 'Hochschulzugang'.

5. Calculating the overall grade

Where the student's desired access to higher education requires them to have passed a *Feststellungsprüfung* or an examination for those entitled to access to higher education pursuant to the Federal Expellees Act (*Bundesvertriebenengesetz*), the overall grade shall be the arithmetic mean of the grade [(or grades)] of the proofs of educational attainment completed outside Germany [as submitted by the student] and the examination/*Feststellungsprüfung* as set out above.

6. Date of attainment of higher education entrance qualification

(1) Where the student's desired access to higher education requires them to have passed a *Feststellungsprüfung* or an examination for those entitled to access to higher education pursuant to the Federal Expellees Act (*Bundesvertriebenengesetz*), the date on which they were confirmed to have passed this examination shall be deemed the date of their attainment of their higher education entrance qualification.

(2) In all other cases, the date of attainment of a student's higher education entrance qualification shall be deemed to be the date of the proof of educational attainment to be submitted pursuant to section 1 above.

7. Repeal of resolutions of the Kultusministerkonferenz

The Resolutions of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (*Kultusministerkonferenz*) of 12 August 1977 (*Vereinbarung über die Berechnung der Gesamt- bzw. Durchschnittsnoten ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen deutscher Staatsbürger zur Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule*), of 19 May 1978 (*Vereinbarung über die Berechnung der Gesamt- bzw. Durchschnittsnoten ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen ausländischer Studienbewerber*), and of 9 September 1985 (*Vereinbarung über die Berechnung der Gesamt- bzw. Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung deutscher Aussiedler*) are hereby repealed.

The Modified Bavarian Formula

$$x = 1+3 \frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}}$$

mit

x = gesuchte Note

N_{max} = oberer Eckwert gem. BV der ZAB

N_{min} = unterer Eckwert gem. BV der ZAB

N_d = ausländische Durchschnittsnote

x = grade to be calculated

N_{max} = upper reference value pursuant to the proposals for assessment issued by the ZAB

N_{min} = lower reference value pursuant to the proposals for assessment issued by the ZAB

N_d = average (mean) grade [of the educational attainment completed outside Germany]

Source: KMK

→ https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/ZAB/Hochschulzugang_Beschluesse_der_KMK/GesNot04.pdf